



Niederschrift Nr. 1

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Rohrbach am 16. April 2014 von 20:00 Uhr bis 21:45 Uhr im Sitzungsraum im Rathaus Rohrbach

Vorsitzender: Ortschaftsvorsteher Karl Wehrle

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 (Normalzahl: 6)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: -/-

Schriftführer: Christian Fehrenbach

Sonstige: ./.

Besucher: **8 Personen**

Presse: Hr. Heimpel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 04.04.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 09.04.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. die Ortschaftsräte Lothar Kammerer und Paul Ketterer zur Urkundspersonen bestimmt werden.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Herr Bernhard Heine fragt beim OR Rat nach, was mit dem Bushalteschild bei seinem Haus (Untertal 67) geschehen ist. Dieses Schild fehlt seit geraumer Zeit nach einem Unfall.

OV Wehrle will sich darum kümmern und meldet dies der SBG.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

OV Wehrle informiert den Ortschaftsrat und sagt aus, dass er die Wahlhelfer für die Europa- und die Kommunalwahlen beisammen hat.

OV Wehrle informiert den Ortschaftsrat dass der KIGA neue Anschaffungen tätigen will.

Er erläutert den Räten, dass ein neues Sonnensegel am Wasserspielplatz mit Kindergartenmitteln angeschafft wird, sowie eine Weidenhütte auf dem Spielplatz errichtet werden soll.

Desweiterem wird ein neuer Tisch und 2 neue Bänke auf Kosten vom KIGA angeschafft.

OV Wehrle sagt bei dieser Gelegenheit in Vertretung für den KIGA Frau Michaela Duffner ein herzliches Dankeschön.

OV Wehrle sagt aus dass die Schiefertafel im Turnraum abgebaut werden soll. Evtl. soll diese im OR Zimmer an der Wand angebracht werden. Wird noch geklärt

In 2013 wurde das Blockhaus 33x für Feierlichkeiten gebucht. Nach der Aussage von OV Wehrle sind hierzu mehrere Spenden in die Unterhaltungskasse eingegangen.

TOP 2 Stellungnahme zu Bauanträgen

Es liegen keine Bauanträge vor.

TOP 3 Konzept zur Bushaltestelle beim Adler

OV Wehrle gibt Ausführungen zu Bushaltestelle und Wendepalte beim Anwesen Kammerer. Nach dem eigentlich der Rückbau geklärt war, wurde dies nun widerrufen. Laut Mail vom 27. März 2014 durch Herrn Hildebrand von der Südbadenbus wird diese Wendepalte aufgrund geänderter Verkehre nun wieder benötigt und darf nicht zurückgebaut werden.

Bei der nächsten Verkehrsschau wird geprüft ob eine Querungshilfe oder ein Fußgängerüberweg möglich ist.

TOP 4 Planung einer Informationsveranstaltung zum Thema Windkraft für Rohrbacher Bürger

Nach Klärung im Ortschaftsrat wurde die Diskussionsteilnahme der Besucher erlaubt.

OV Wehrle gibt einige Ausführungen zu diesem Thema und sagt aus, dass die 2 Info Veranstaltungen der Stadt aus Sicht der Stadtverwaltung ausreichend waren.

Nach den Ausführungen von OV Wehrle gibt es wenig Möglichkeiten hierzu im Ortschaftsrat nochmals Stellung zu beziehen.
Aber dennoch wäre hier in Kooperation mit der Betreibergesellschaft und des möglichen Bauherrn SIVENTIS etwas zu machen. Es sind aber alle Bauanträge bis dato auf Eis gelegt da das Bebauungsplanverfahren am Laufen ist.

Die Gemeinde Vöhrenbach hat nach dem Kenntnisstand von OV Wehrle bis zum 15.04.14 noch nichts entschieden.

OR Fehrenbach fragt nach, ob die Entscheidung erst nach den Wahlen getroffen werden könne von Seiten der Gemeinde Vöhrenbach.

OV Wehrle entgegnet hier, dass die Stadt Vöhrenbach hier keine Eile hat und dies auch erst später zur Abstimmung kommen kann.
Nach Aussage OV Wehrle ist über Herrn Bremauer von der SIVENTIS ein geballtes Fachwissen abrufbar. Er hat mit Ihm gesprochen um Möglichkeiten von Darstellungen zum Schall, Lärm und Schlagschattenwurf zu erhalten. Dies ist übrigens Teil der Baugenehmigungsunterlagen. Herr Bremauer ist unter Umständen bereit in Rohrbach eine Infoveranstaltung zu machen.

Ganz klar prangert OV Wehrle zu diesem Thema den allgemeinen Informationsstand an. Es ist ihm unklar woher manche hier Ihre Informationen erhalten.
Deswegen sei man bei den städtischen Informationsveranstaltungen auch immer als Ortschaftsrat bei den Veranstaltungen dabei gewesen.
OV Wehrle stellt klar, dass aus seiner Sicht die SPD Veranstaltung sehr gelungen sei und hier alle anwesenden Bürger / innen in einem Diskussionsforum Fragen stellen und Ihre Meinung kundtun konnten.

In der ersten Ausweisung ist mehrheitlich die Fläche am Rappeneck als Positivfläche vom OR und vom Gemeinderat ausgewiesen worden.
OV Wehrle kann sich vorstellen eine solche Informationsveranstaltung zu moderieren, sofern diese nicht einen politischen Hintergrund hat.
Fakt ist, er ist Grundstücksangrenzer an eine der geplanten Windradflächen und ist somit befangen.
OV Wehrle stellt klar, dass seine Fläche genauso für ein Windrad geeignet sei, er aber keines bauen werde. Er betont ausdrücklich, dass die Sicht hier als großes Gegenargument eingeräumt werden muss, wobei es bei den gesetzlichen Mindestabständen von 700 m von Wohnbebauungen keinerlei Aussetzungskriterien geben könne. Dies ist rein von der Rohrbacher Seite zu sehen, da es sich auf der Langenbacher Seite ganz anders darstellt ist dies Sache des Langenbacher Ortschaftsrates und Vöhrenbacher Gemeinderates.

Bei dem Lärm und Schallgutachten von der SIVENTIS Betreibergesellschaft, das OV Wehrle aus dem Internet heruntergeladen hat, sieht man ganz deutlich, dass das Rohrbacher Dorf eigentlich keine Beeinträchtigung hat.

Etwas kritischer sieht es bei den einzelnen Gehöften im Untertal aus.
Hier ist im Bereich des Scherzingerhofes sowie um die Anwesen Reidelbach/ Heine /

Kern/ Grieshaber der Schall im Bereich bis zu ca. 35dBa nach den Ausführungen von OV Wehrle.

Herr Bernhard Heine fragt nach ob dieses Gutachten als allgemeingültig anzusehen ist oder bei nur einem leichten Wind oder gar einer bestimmten Windrichtung?

OV Wehrle sagt aus dass er nur eben dieses Papier und die Zahlen darauf kennt. Wie sich das dann in Realität verhält ist auch für Ihn so nicht einzuschätzen.

Frau Reidelbach sagt aus, dass man die Anlagen „auf der Platte“ in einiger Entfernung wiederum ganz deutlich hören würde, als Sie letztens dort war. Sie empfand diese Geräusche als störend. Natürlich ist es ein Unterschied ob man sich hier für beispielsweise 10 Min. aufhält oder ob man hier wohnt.

Die Windräder hat man nach Ihren Aussagen in ca. 600m Entfernung aber deutlich gehört. Man solle hier das Windkraftgebiet auf der Rappeneck nicht schön reden.

OV Wehrle stellt klar dass die Stadt hier vorläufig nichts unternehmen kann bis die neuen Gutachten des Ornithologen usw. über die gesamte Vegetationszeit, Ende des Jahres mit neuen Erkenntnissen vorgelegt werden. Erst dann werden weitere Untersuchungen von der Stadt in Auftrag gegeben. OV Wehrle sagt aus man könne diese Gutachten auch früher erstellen aber diese kosten die Stadt immer sehr viel Geld da sie hier in Vorleistung gehen müsse, dies aber Aufgaben der Antragsteller bei den Bauanträgen sind.

In den Vorplanungen des Planungsbüros Hoppenstett ist ganz klar definiert dass man hier keinerlei Gewährleistung übernimmt da die geplanten Windräder ja auch nochmals an eine andere Stelle im Baufenster verschoben werden könnten.

OV Wehrle sagt weiter aus, dass diese Vorplanung nur Anhaltspunkte liefern kann. Aber anhand dieser, ist noch kein einziges Windrad auf der gesamten Rappeneck genehmigt geschweige denn gebaut. Es ist immer noch nichts entschieden lt. OV Wehrle. OV Wehrle glaubt und sagt aus, dass der Schall und der Lärm nicht wahrnehmbar sein wird, aber genaues kann auch er nicht sagen sondern er muss sich auf die Gutachten verlassen. Erst wenn die Windräder tatsächlich mal an Ort und Stelle stehen wird man letztendlich klare Erkenntnisse haben.

Frau Schlosser entgegnet OV Wehrle, dass es dann zu spät ist um zu reagieren.

Herr Schlosser mahnt an, dass man endlich auch mal die Windrichtung in Betracht nehmen muss. Es ist ein Unterschied ob der Wind aus Osten oder Westen kommt.

Dementsprechend wird dann auch eine andere Lautstärke von den Windrädern ausgehen. OV Wehrle gibt Herr Schlosser Recht und meint es wird evtl. ausschlaggebend sein was das Lärmgutachten bringt.

Beim Schattenschlag erläutert OV Wehrle, gibt es klare Vorschriften die besagen, dass es täglich nicht mehr wie 30 Minuten sein dürfen bzw. 30 Stunden im ganzen Jahr hindurch. Alles was darüber hinausgeht, führt zur automatischen Abschaltung der Windräder.

Frau Reidelbach entgegnet hier, dass der Anlieger dem es zu laut wird, selbst ein Lärmgutachten auf eigene Kosten erstellen muss. Dies sind dann womöglich Jahrzehnte die da ins Land gehen und am Ende knickt man dann ein und schluckt diese bittere Pille.

Frau Reidelbach will genau wissen was OV Wehrle, der Ortschaftsrat und evtl. die Bürger machen können die sich nicht mit einem Bau dieser riesigen Anlagen arrangieren können.

Frau Reidelbach erhebt Einspruch gegen diese Teilausweisung zur Windkraftfläche. Der normale Bürger erhält keine Informationen über Flugblätter oder ähnliches. Obwohl hier viel passiert in dieser Sache und offensichtlich einiges geht.

OV Wehrle entgegnet, dass man die sachliche Ebene nicht verlassen soll und zurück zur Sache kommen muss. Die Flugblattaktion für den Radweg als Aufhänger für die Windkraft zu nehmen und zu vergleichen passt nicht zu der Sache. Hier ging es um die Bitte, eine hohe Anzahl von Unterstützern bei der Internetaktion vom Landratsamt zu erhalten. Der Vergleich und diese kontinuierlichen Äußerungen sind nicht der Sache dienlich.

OV Wehrle sagt ganz klar aus, dass zu der besagten OR Sitzung am 21. März 2013 öffentlich über den Aushang und im Bregtalkurier geladen war. Es war klar der Punkt "Ausweisung Windkraft" auf der Tagesordnung. Dies wird immer so gehandhabt. Alle Rohrbacher hatten die Möglichkeit teilzunehmen. Es waren nur 4 Anlieger, sowie Herr Burr von Solarfocus und Herr Unger von Solar Complex (mögliche Bauinteressenten) anwesend.

Die Anfeindungen von Frau Reidelbach gegen den Ortschaftsrat in der Örtlichen Presse seien unfair und z.T. weit unter der Gürtellinie in der Zeitung abgedruckt gewesen. OV Wehrle mahnt zur Sachlichkeit und zur Zielfindung. Hier hätten sachliche Gespräche sicher besser zur Aufklärung beigetragen. Er als Privatperson Karl Wehrle kann sich mit der Windkraft und dem Sichtproblem arrangieren aber als OV sieht auch er es, wenn's um Belästigungen (Lärm) geht kritisch. Der Faktor „Schutz des Menschen“ steht im Vordergrund.

OR Rosenstiel macht eine Anmerkung, dass es immer noch darum geht, ob man in Rohrbach eine Informationsveranstaltung „Windkraft“ macht oder nicht. In seiner Ausführung stoßt OR Rosenstiel doch sehr einige Aussagen der Windkraft Betreiber bei der letzten SPD Veranstaltung auf. Er zitiert Herr Bremauer von der SIVENTIS in seinem Abschlussstatement. OR Rosenstiel sagt aus, dass er ganz gezielt um eine evtl. Anzahlreduzierung und auch Höhenreduzierung als einen Kompromiss nachgefragt habe. Auf beide Punkte habe man mit NEIN geantwortet aus Rentabilitätsgründen. Er sagt aus, dass jetzt schon gewisse Begehrlichkeiten bei einzelnen geweckt werden und hier eine Bürgerbeteiligung nur noch der Form halber hinterher geschoben wird. Dies stinkt OR Rosenstiel, zumal Herr Bremauer als Abschlusssatz meinte, wenn die SIVENTIS die Anlagen nicht baut dann werden es andere tun. Dies ist momentan auch der Politikstiel unserer Grünen Landesregierung es wird einem etwas vor geheuchelt und dann hinterher eine Bürgerbeteiligung nachgeschoben. Er sieht dies als sehr fragwürdig an jetzt eine Info Veranstaltung in Rohrbach durchzuführen, so OR Rosenstiel.

Herr Bernhard Heine fragt an, ob man denn irgendwelche Zahlen ermittelt habe, z. B. ob nicht auch eine einzige Windkraftanlage ausreicht um den Strom zu erzeugen. Man hat in dieser SPD Veranstaltung nicht so viel über solche Zahlen gehört.

OV Wehrle erläutert nach seinem Sachstand die Zahlen und stellt klar, dass nur über die Menge der Anlagen eine Rentabilität gegeben sein wird. Das trägt aber für die politische Entscheidung nicht dazu bei. Die Rentabilität ist Sache der Investoren.

OR Fehrenbach fragt nach, wenn die Baugenehmigung erteilt die Anlagen erstellt und der Flächennutzungsplan vorgegeben mit der zulässigen max. Höhe usw. erteilt wurde und dann wenn dies alles steht, man dann übergeordneten Interessen dennoch weichen muss in Form von einfach gesagt mehreren zusätzlichen Windkraftanlagen evtl. dann sogar mit bis zu 6Mega Watt pro Anlage, egal wer oder was in diesem Tal wohnt.

Frau Reidelbach legt dar dass dies auch Herr BGM Herdner so bestätigt hat in dieser Form der Arrondierung über vorbelastete Gebiete gibt es.

OV Wehrle bejaht dies bedingt. Aufgrund der Flächenausweisung durch die Kommunen wird dem Wildwuchs begegnet. Für Rohrbach gesehen kann aufgrund der Wohnbebauung nur sehr erschwert Richtung Obertal weitergegangen werden. Dies haben die vermeintlich Investoren im Vorfeld schon geklärt.

OV Wehrle stellt klar dass die Gesellschaften momentan sehr viel „Oberwasser“ haben. Aber bis in 2 Jahren wird wieder eine neue Landesregierung gewählt und was da rauskommt kann zum jetzigen Zeitpunkt nur spekuliert werden. OV Wehrle sagt aus, dass man als „Freizeitpolitiker“ eigentlich gar nicht alles verarbeiten kann, man ist auf Gutachten usw. angewiesen und muss diesen Glauben schenken.

OR Fehrenbach sagt aus, dass er sich nicht vor einen Karren spannen lässt nur weil man vor ca. 20 Jahren die Flächen-Fortschreibung auf der Rappeneck vorangetrieben hat und dann in Zukunft hier an gleicher Stelle einfach so dann so in etwa doppelt so große Windkraftanlagen einfach ausgetauscht werden. Hier kann man einfach nicht nur Amen sagen.

OV Wehrle meint, wir haben das nicht vorangetrieben, wir müssen das Ablaufprozedere beachten. Der erste Schritt war die Flächenfindung für weitere Untersuchungen. Über die wurde entschieden, alles Weitere ist noch offen.

OV Wehrle stellt klar, dass das 4. Windrad (Höhe Dorf) sowieso in Frage gestellt ist, da sich die Grundstückseigentümer nicht einig sind.

Ganz klar ist, wenn wir vom OR weiter informieren sollen, könne man nur die SIVENTIS anhören und Glauben mit Einschränkungen oder wir warten ab bis die nächste Runde beginnt.

OV Wehrle sagt aus er habe mit BGM Herdner gesprochen, der Ortschaftsrat will in der nächsten Runde wieder gehört werden.

Frau Reidelbach fragt nach ob hier die Untersuchungen über eine ganze Vegetationsperiode gehen müssen.

Dies bejaht OV Wehrle, er denkt dass die nächsten Sitzungen im Winter 2014 / 2015 sein werden.

OV Wehrle gibt zu verstehen sofern er wieder dem OR als OV zur Seite steht nach den Kommunalwahlen, dann wird er alles unternehmen um die Rohrbacher zu informieren.

Wenn man allerdings nur Unterlagen von Seiten der Verwaltung zur Verfügung gestellt bekommt und keinerlei Erläuterung, dann muss man halt immer wieder die benötigten Unterlagen von der Verwaltung einfordern. Dies ist aber auch Sache des Gemeinderates der das Gesamtstädtisch sehen und entscheiden muss.

Nach Schätzung von OV Wehrle wird die nächste Veranstaltung zu diesem Thema wahrscheinlich in der Furtwanger Festhalle sein. Dieses wichtige Thema im beengten Bürgersaal abzuhalten und den Einlass zu beschränken war sehr unglücklich. Trotzdem reichte der Raum aus, da doch wenige Bürger zu diesem Thema kamen.

OR Fehrenbach mahnt und wiederholt sich, man sollte eine Infoveranstaltung machen damit alle sich ein eigenes Bild von der Größe machen können. Es muss im Vorfeld alles ausgeschöpft werden um Sicherheit zu haben, nicht erst Einwände erheben wenn diese „Winddinger“ stehen. Dann ist es zu spät und man hat ein vorgeschädigtes Gebiet.

OR Rosenstiel sagt aus, dass das Thema Windkraft momentan eine ganz lukrative Blase darstellt und wenn man nur ein bisschen Rechnen kann sieht man das hier nicht das Angebot die Nachfrage regelt oder umgekehrt. Die Preise werden bei solchen Projekten immer mehr steigen und nicht fallen.

OR Fehrenbach gibt zu bedenken, dass durch einen evtl. Bau der Anlagen kein einziger Rohrbacher oder Furtwanger Bürger den Strom aber auch nur einen Cent billiger bekommen wird. Das Gegenteil wird der Fall sein.

OR Rosenstiel sieht Parallelen zur Solarkraft, hier sind es Dächer die zugestrichelt werden und bei den Windrädern halt ganze Landstriche. Da sagt dann ein eventueller Betreiber ...“oh Blöd geht doch nicht so wie erhofft, aber ist halt nun so“.

Hr. Ketterer fragt aus den Reihen der Zuhörer nach dem Problem mit dem Infraschall. Hierzu können die OR Räte und OV Wehrle aber Hr. Ketterer beruhigen so dass z.B. Meeresrauschen oder ein vorbei fahrender LKW mehr ins Gewicht fallen wird als der Infraschall dieser Anlagen.

Fr. Reidelbach widerspricht hier und sagt aus, dass die Regierungen z. B. von Dänemark und Großbritannien Ihre Mindestabstände wegen neuester Erkenntnisse durch den Infraschall erhöht wurden weil dies hochgradig Gesundheitsgefährdend ist. Dies bejaht auch OR Rosenstiel.

Fr. Reidelbach beklagt die Mindestabstände im Untertal die lt. Gesetzgebung bei einzelnen Gehöften nur 300m betragen müssen. Dies ist doch auch bebauter Raum und man ist doch auch Einwohner in Rohrbach, wird aber wie ein Bürger 2ter Klasse behandelt und führt aus, mit welchem Recht eigentlich?

OV Wehrle führt aus das in bestimmten Gebieten der Landschaftsschutz oder in FFH Gebieten der Vogelschutz höher einzustufen ist als der Mensch. 300 Meter sind klar zu wenig beklagt sich OV Wehrle und sagt aus, dass die vorhandene Gesetzeslage das aber hergibt. Nur die Landesregierung kann das ändern und die Abstände erhöhen. Hier muss der Druck gemacht werden.

OV Wehrle klagt definitiv an wenn die Gemeinde keine Flächen ausweist wird dies Wildwuchs zur Folge haben. Nur deshalb habe man sich auf diese Flächen überhaupt festgelegt um die Planungshoheit weiter in der Hand zu halten.

Fr. Schlosser mahnt an wenn diese Türme gebaut sind werden ganze Waldgebiete verschwinden denn hier müssen vorhalte Flächen geschaffen werden und die Trassen der Leitungsführung durchwühlen dann zusätzlich den Waldboden was auch nicht sonderlich gut sein kann.

OV Wehrle fasst nun zusammen und sagt aus dass er nun letztendlich keinen Abwürgen will jetzt aber ein Fazit zum Thema Informationsveranstaltung mit SIVENTIS in Rohrbach erwirken will, es wird festgehalten dass keine Informationsveranstaltung mit SIVENTIS gemacht werden soll.

OR Fehrenbach ist hier dagegen und plädiert für eine Info für die Rohrbacher Bürger.

OR Rosenstiel spricht sich für eine Info Veranstaltung aus wenn ein Fachanwalt für Baurecht zugegen ist und die Bürger im Gespräch beratend begleitet um „Waffen-gleichheit wieder herzustellen“. Nach seinen Ausführungen sind solche Projekte von der aktuellen Landesregierung gepusht und nicht Objektiv. Hinterher wird dann noch eine Bürgerbeteiligung nachgeschoben was eigentlich nur noch gewisse Streicheleinheiten oder Bauchkralen beinhaltet damit es nicht so schlimm ist.

OR Rosenstiel sagt weiter aus dass der OR in Rohrbach zwar politisch gewählt ist aber bei einer solchen Lobby in der Landesregierung doch relativ „Zahnlos“ daherkommt.

Hier ist nur möglich Einfluss auf die Stadträte zu nehmen und Fragen was das Zeug

hält. Er beklagt die sehr schlechte Ausgangssituation für den OR in der Flächenausweisung.

Fr. Kuner fragt nach ob man Privat überhaupt irgendwelche Belange hat.

OV Wehrle sagt aus, dass man am besten die Einwände immer schriftlich zur Niederschrift bringt und einreicht.

OV Wehrle schlägt vor dass man nun den nächsten Schritt seitens der Verwaltung abwartet und dann zu gegebener Zeit eine Info Veranstaltung in Rohrbach machen sollte.

OR Fehrenbach mahnt an, dass man dies nicht auf die lange Bank schieben sollte um genügend Handlungsspielraum im Vorfeld einer solchen Veranstaltung zu haben.

Desweiteren sollten alle gewappnet sein um nicht in irgendeiner Form überrollt zu werden.

OV Wehrle verbürgt sich für eine sachliche und sinnvolle Informationsveranstaltung. Er erwartet aber auch von den Gegnern der Windkraft absolute Sachlichkeit und Verständnis für den doch sehr eingeschränkten Spielraum des Ortschafts- und Gemeinderats.

OV Wehrle fasst zusammen und sagt aus, dass zum gegebenen Zeitpunkt eine Info Veranstaltung nicht sinnvoll ist und keine neuen Erkenntnisse bringt.

TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

OV Wehrle berichtet dem Ortschaftsrat, dass der Grill auf dem Dorfplatz schadhaft sei und nun mehrere Granit Steine kaputt gegangen sind. Er hat mit dem Bauamt die Installation eines neuen Grills, nach Muster des Grills auf dem Brend, arrangiert. Parallel wurden am Blockhaus von OV Wehrle die Terrassendielen auf der Südseite erneuert. Die Kosten für das Material betragen 395 €

OV Wehrle gibt bekannt dass die Stadt eine einheitliche Richtlinie erarbeiten will um Vereine und Kulturelle Einrichtungen zu unterstützen.

OR Fehrenbach fragt bei OV Wehrle nach ob zum Thema Schiene im Unterführungsaufgang, zum besseren auf oder abschieben der Kinderfahrräder etwas gesagt werden kann.

OV Wehrle sagt aus das dies einfach schlicht weg vergessen worden ist aber er kümmert sich nun darum.

OR Fehrenbach fragt an wer den Vorplatz vom KIGA und Rathaus Räumen soll und ob dies geregelt ist.

OV Wehrle sagt aus dass dies durch die Stadt geregelt ist.

OR Fehrenbach sagt aus, dass die Straßenlaterne beim Anwesen Braun nicht mehr

einwandfrei funktioniert.

OV Wehrle hat dies bei der Stadt schon kundgetan und verspricht Abhilfe.

OR Kienzler fragt nach, was aus den neuen Straßennamen geworden ist oder ob man denn alles wieder verworfen hat.

OV Wehrle sagt aus, dass es momentan sehr schwierig ist hier Geld locker zu machen und beklagt offen die mangelnde Unterstützung seitens der Verwaltung und Stadt. Das fertige Konzept wurde vor 3 Jahren BM Herdner übergeben und ist immer noch in der Schublade.

D Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 1 wird beurkundet.

Karl Wehrle
Ortsvorsteher

Christian Fehrenbach
Schriftführer

Ortschaftsrat
Lothar Kammerer

Ortschaftsrat
Paul Ketterer